



ABH – Unser Haus – Monatsrundbrief – Juli 2019

Projekt für und von
Menschen mit Heimerfahrung
www.heimerfahrung.berlin

Rückblick

Der Umzug aus der Fregestr. in die neuen Räume in der Pettenkoferstr. 32 in Friedrichshain hat uns hart gefordert, ist aber alles in allem gut gelaufen.

Seit dem 11. Juni haben wir jetzt mit dem regulären Programmangebot in der Pettenkoferstr. begonnen. Wir freuen uns darüber, dass der neue Ort bereits gut angenommen wurde und alle bisherigen Angebote (außer dem ersten Liedernachmittag, der nur schwach besucht war) schon lebhaften Zuspruch erfahren haben. Das gilt auch für Angebote, die es in der Fregestr. noch nicht in dieser Form gegeben hat (wie das Frühstückscafé und die Beratung „von und für Menschen mit Heimerfahrung“, also eine Beratung „von Betroffenen für Betroffene“).

News

Das „Heimkind“-Thema ist immer noch und immer wieder (glücklicherweise) in den Medien präsent. Im Monat Juni wurde zum einen über Initiativen in der Gesetzgebung auf Bundesebene berichtet, die die REHABILITIERUNG von ehemaligen DDR-Heimkindern erleichtern sollen, deren Heimunterbringung in weiterem Sinne als politische Verfolgung gewertet werden kann. *(Darüber wird das Bürgerbüro am Donnerstag, dem 11.7., Näheres berichten, wenn zwei Mitarbeiter dieser Beratungsstelle bei uns zu Besuch sind – siehe das Juli-Monatsprogramm !).*

Im Juni gab es aber auch eine größere Gedenkveranstaltung im Landtag von Nordrhein-Westfalen (Düsseldorf), die Leid und Unrecht in der westdeutschen Heimerziehung zum Thema hatte. Betroffene kamen zu Wort, und Repräsentanten der öffentlichen Seite, aber auch der evangelischen und katholischen Kirche versprachen, dass es nie wieder zu solchen Zuständen in der Heimerziehung kommen dürfe, wie es sie noch bis in die siebziger Jahre gegeben hätte. Sie wiesen darauf hin, dass für Betroffene, die in Einrichtungen der Psychiatrie oder Behindertenhilfe untergebracht gewesen seien, noch bis Ende des Jahres 2020 entschädigungsähnliche Hilfen bei der Stiftung „Anerkennung und Hilfe“ beantragt werden könnten. *(Das gilt allerdings nicht für Menschen, die schon Leistungen aus den inzwischen geschlossenen „Fonds Heimerziehung“ bekommen haben).*

Auf unserer Website www.heimerfahrung.berlin berichten wir jeweils zeitnah und aktuell über solche Entwicklungen und Ereignisse.

Ausblick

Schon einmal vormerken! Die **offizielle Eröffnung** des Projektes „Unser Haus“ findet in der Woche vom **05. bis 09. August** statt: **fünf „TAGE DER OFFENEN TÜR“** – das Programm wird mit dem August-Newsletter verschickt und auf unserer Website veröffentlicht!

Aktivitäten im Monat Juli

regelmäßige Angebote

Telefonische Sprechzeiten:

- *Jeden Dienstag von 11-13 Uhr*
- *Jeden Freitag von 11-13 Uhr*

Beratung von Betroffenen für Betroffene

- *Jeden Montag von 15-18 Uhr persönlich vor Ort*
- *Jeden Montag von 16-18 Uhr telefonisch (Tel. 857 577 61)*

Offenes Café:

- *Jeden Dienstag von 15-18 Uhr*

Spielenachmittag:

- *Jeden zweiten Freitag von 15-18 Uhr (Julitermine: 05.07. und 19.07.)*

Frühstückscafé:

- *Jeden zweiten Donnerstag von 9-11 Uhr (Julitermine: 04.07. und 18.07.)*

Liedernachmittag:

- *An einem Freitag im Monat von 16-18 Uhr (Julitermin: 12.07.) - (siehe Flyer im Anhang)*

„Gewusst wie“

- *An einem Donnerstag im Monat von 15-18 Uhr (Julitermin: 11.07.)
Thema diesmal: Manuel Koesters und Bettina Bertram vom Bürgerbüro e.V. stellen das Beratungsangebot dieses Vereins vor (vor allem: Unterstützung bei der „strafrechtlichen Rehabilitierung“ und Überblick über weitere Recherchemöglichkeiten zum „DDR-Unrecht“)*

Filmnachmittag:

- *An einem Donnerstag im Monat von 17-19 Uhr (Julitermin: 18.07.)
diesmal: Filmvorführung mit einem **Überraschungsgast!**
Wir zeigen: Mord am Meer (siehe gesonderte Ausschreibung)*

neu im regelmäßigen Angebot

MALZEIT_Zeichnen_Kritzeln_Malen_Klecksen

- *Jeden Mittwoch vom 04.07. bis 04.09. von 16.30 – 18.30 Uhr
Achtung anderer Ort: Stadtteilzentrum Teutoburger Platz
vorherige Anmeldung erforderlich (siehe gesonderte Ausschreibung)*

(M)ein Leibgericht:

- *An einem Donnerstag im Monat von 16-19 Uhr (Julitermin: 25.07.)
= der etwas andere Kochkurs (siehe gesonderte Ausschreibung)*

Das Doku-Team präsentiert:

- *Jeden letzten Mittwoch im Monat von 17-20 Uhr (Julitermin: 24.07.)
Thema diesmal: Werner Schwarz und Björn Seidel-Dreffke zeigen ihren Film „keine heimKINDEREIEN“ mit anschließender Gesprächsrunde - (siehe Flyer im Anhang)*

In Planung

- *In Zusammenarbeit mit den Nachbarschaftsheim Schöneberg
Achtung anderer Ort: Nachbarschaftshaus Friedenau – „**Literarische Werkstatt**“ mit Irene Aselmeier – voraussichtlich an jedem 1. und 3. Donnerstag (siehe gesonderte Ausschreibung)*

Juli 2019

Juli 2019							August 2019						
Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
1	2	3	4	5	6	7				1	2	3	4
8	9	10	11	12	13	14	5	6	7	8	9	10	11
15	16	17	18	19	20	21	12	13	14	15	16	17	18
22	23	24	25	26	27	28	19	20	21	22	23	24	25
29	30	31					26	27	28	29	30	31	

MONTAG	DIENSTAG	MITTWOCH	DONNERSTAG	FREITAG	SAMSTAG	SONNTAG
1. Jul 15-18 Uhr Beratung von und für Menschen mit Heimerfahrung, auch telefonisch ab 16 Uhr	2 11-13 Uhr Telefonische Information und Beratung 15-18 Uhr Café und Offener Treff	3	4 9-11 Uhr Frühstückscafé	5 11-13 Uhr Telefonische Information und Beratung 15-18 Uhr Spielenachmittag	6	7
8 15-18 Uhr Beratung von und für Menschen mit Heimerfahrung, auch telefonisch ab 16 Uhr	9 11-13 Uhr Telefonische Information und Beratung 15-18 Uhr Café und Offener Treff	10 16.30 - 18.30 MALZEIT - im Stadtteilzentrum Teutoburger Platz	11 15-18 Uhr "Gewusst wie" - heute mit dem Bürgerbüro e.V.	12 11-13 Uhr Telefonische Information und Beratung 16-18 Uhr Liedernachmittag	13	14
15 15-18 Uhr Beratung von und für Menschen mit Heimerfahrung, auch telefonisch ab 16 Uhr	16 11-13 Uhr Telefonische Information und Beratung 15-18 Uhr Café und Offener Treff	17 16.30 - 18.30 MALZEIT - im Stadtteilzentrum Teutoburger Platz	18 17-19 Uhr Filmnachmittag (mit Überraschungsgast) 9-11 Uhr Frühstückscafé	19 11-13 Uhr Telefonische Information und Beratung 15-18 Uhr Spielenachmittag	20	21
22 15-18 Uhr Beratung von und für Menschen mit Heimerfahrung, auch telefonisch ab 16 Uhr	23 11-13 Uhr Telefonische Information und Beratung 15-18 Uhr Café und Offener Treff	24 16.30 - 18.30 MALZEIT - STZ Teutoburger Platz 17-20 Uhr - "keine heimKINDEREIEN" - Doku-Team-Veranstaltu	25 16-19 Uhr (M)ein Leibgericht - der etwas andere Kochkurs	26 11-13 Uhr Telefonische Information und Beratung	27	28
29 15-18 Uhr Beratung von und für Menschen mit Heimerfahrung, auch telefonisch ab 16 Uhr	30 11-13 Uhr Telefonische Information und Beratung 15-18 Uhr Café und Offener Treff	31 16.30 - 18.30 MALZEIT - im Stadtteilzentrum Teutoburger Platz	1. Aug	2	3	4

Kurzbeschreibungen zu den regelmäßigen Angeboten:

Telefonische Sprechzeiten

Zu diesen Zeiten erreichen Sie das hauptamtliche Team von „Unser Haus“ unter Tel. 030 857 577 61 – Ihr direkter Draht zu uns! Haben Sie Fragen zu unseren Inhalten? Möchten Sie ins Gespräch kommen oder einen Termin mit uns vereinbaren? Interessiert Sie das aktuelle Veranstaltungsprogramm? Suchen Sie einen Ansprechpartner? Dann melden Sie sich gerne.

Persönliche Beratung vor Ort von Betroffenen für Betroffene

Möchten Sie sich von Menschen beraten lassen, die selbst im Heim waren oder in Beziehung mit Menschen leben, die diese Erfahrung machten? Dann kommen Sie einfach vorbei. Sie brauchen hierfür keine Anmeldung.

Offenes Café

Kommen Sie einfach vorbei auf eine Tasse Kaffee, einen Saft oder einen Plausch. Sie können sich hier über unsere Angebote informieren, andere „Ehemalige“ kennenlernen oder Bekannte wiedertreffen.

Spielenachmittag

Lust auf Brett- und Kartenspiele? Zur Auswahl stehen Kniffel, Domino, Poker, Dame, Schach, Carcassonne, Mensch-ärgere-Dich-nicht und viele mehr. Ihre Vorschläge sind willkommen. Schach- und Pokerpartner gesucht!

Frühstückscafé

Wir laden Sie herzlich ein, mit uns gemeinsam bei einem leckeren Frühstück in den Tag zu starten, zu plaudern und sich kennenzulernen.

Liedernachmittag

Lieder aus Berlin, Volkslieder, Schlager, anlassbezogene Lieder und alles, was mitgebracht wird. Bringen Sie auch gerne Ihr Instrument mit.

Filmnachmittag

Am späten Nachmittag setzen wir uns zusammen und lassen uns von der Leinwand unterhalten. Der Eintritt ist frei.



HALLO Liebe Freunde des Gesangs !!

Wir, der Peter Fräßdorf und ich, der hoffentlich noch altbekannte Detlef Öhlschläger, würden gerne das

ANGEBOT des 1x monatlichen gemeinsamen *SINGENS*

aufrechterhalten wollen und würden uns sehr darüber freuen, wenn möglichst viele von Euch regelmäßig daran teilnehmen würden!!

Damit alles ein wenig bunter wird, kann auch jeder von Euch (s)ein Instrument mitbringen: von der Mundharmonika über die Blockflöte bis hin zur Gitarre oder auch ganz anderen Instrumenten!

Der nächste Termin dieses gemeinsamen musikalischen Gestaltens ist

FREITAG, der 12. Juli ab 16.30 Uhr!!

Also, diesen Termin unbedingt vormerken!!

Film in der Pette

Wir laden ein: Filmabend mit Überraschungsgast

am Donnerstag, dem 18.07.2019 17-19 Uhr



INHALT

Verfilmung des Romans "Die letzte Vorstellung" von Ulrich Woelk: Gemeinsam mit der aus der ehemaligen DDR stammenden BKA-Beamtin Paula soll Kommissar Anton Glauberg den mysteriös ritualisierten Mord an einem ehemaligen Mitglied der RAF aufklären. Was Paula zunächst nicht ahnt: Das Opfer war Antons Halbbruder. Aber auch sie selbst scheint ihrem Kollegen nicht die ganze Wahrheit zu sagen. Weiß sie mehr über die Hintergründe des Mordes, als sie zugibt? Hatte der Tote auch mit der Stasi zu tun und sollte deshalb ausgeschaltet werden? Bei ihren Ermittlungen dringen die beiden Polizisten immer tiefer in ein Netz aus Korruption und Kungelei vor, das bis in hohe politische Kreise reicht.

Malzeit

ZEICHNEN

KRITZELN

MALEN

KLECKSEN

10.07. - 04.09.2019 | Mittwoch | 16:30 - 18:30 Uhr
Stadtteilzentrum am Teutoburger Platz
Fehrbelliner Straße 92, 10119 Berlin

Entspannen. Eintauchen in die Welt der Farben. Sich überraschen lassen, von dem, was entsteht. Gedanken einmal loslassen. Etwas über sich erfahren. Manches mit anderen teilen. Willkommen ist, wer dazu Lust hat. **Es ist keinerlei „Können“ gefragt, ganz im Gegenteil!**

Da die Teilnehmerzahl begrenzt ist, ist eine Anmeldung erforderlich. Wenden Sie sich bitte telefonisch oder per Mail an Marit Kämmerer:

030 81486544 / kaemmerer@heimerfahrung.berlin



(M)ein LEIBGERICHT – der etwas andere Kochkurs



An einem Donnerstag im Monat von 16-19 Uhr stellt eine*r von uns ein BESONDERES GERICHT vor – und zeigt allen Besucher*innen vor, wie es zubereitet wird.

So wird das Angenehme mit dem Nützlichen verbunden – es entsteht ein leckeres Mahl und wir lernen etwas.

Die vorgestellten Gerichte sollen nach Möglichkeit

- preisgünstig
- gesund
- außergewöhnlich
- (zusätzlich eine fleischlose Variante enthalten)

und nicht zu kompliziert in der Zubereitung sein.

REZEPTANBIETER können sich in eine ANGEBOTSLISTE eintragen, MITESSENDE sollten sich rechtzeitig anmelden, um sich einen Platz am Esstisch zu sichern.

Die ANBIETENDEN bekommen alle Kosten erstattet, die MITESSENDEN zahlen einen Unkostenbeitrag von 2,00 €

keine heimKINDEREIEN



Werner Schwarz
Thomas Seidel
Björn Seidel-Dreffke
Uwe S. Wunderlich

Die Doku-Gruppe zeigt den Film
keine heimKINDEREIEN

am Mittwoch, dem 24.07., von 17-20 Uhr
in der Pettenkoferstr. 32.

Zwei der Filmmacher sind persönlich anwesend!

Der Film „keine heimKINDEREIEN“ versucht in 90 Minuten einen Bogen zu schlagen von der Geschichte der Kinderheime, über die Beschreibung persönlicher Schicksale bis in die heutige Zeit hinein. Ausgangsbasis ist hier zwar Berlin, doch die Recherchen führten dann doch über Landesgrenzen hinweg und zeichnen gleichzeitig Schicksale in Ost- und Westdeutschland nach. W. Schwarz, selbst Heimkind in den 1960er und 1970er Jahren in Berlin und Westdeutschland gelingt es mit dem Team der Arge IAVM seine eigenen bewegenden persönlichen Erfahrungen mit denen anderer Betroffener zu verbinden und zu einem Stück Zeitgeschichte werden zu lassen.

Literarische Werkstatt

An jedem 1. und 3. Donnerstag im Monat

In Kooperation mit dem Nachbarschaftsheim Schöneberg

Ort : Nachbarschaftshaus Friedenau, Holsteinische Str.30, 12161 Berlin, Raum E04

Das Handwerk des literarischen Schreibens kann erlernt werden. Dafür benötigt man das Wissen um Erzählformen, Stilmittel und die Funktionsweisen von Sprache. Der reflektierte Umgang mit dem eigenen Schreiben und das Finden eines individuellen Ausdrucks gehören ebenso dazu wie die Freude an der schöpferischen Arbeit und das Bedürfnis, sich einen neuen Zugang zu den eigenen, vielleicht verborgenen oder verschütteten, Gefühlen zu verschaffen. Literarisches Schreiben ist identitätsstiftend, befreiend und stärkt das Selbstwertgefühl. Neben dem Kennenlernen von Techniken geht es auch um eine Einführung in die Kunst des Schreibens und um den Abbau von Schwellenängsten vor vermeintlich zu schwierigen Kontexten. Menschen können ihre kreativen Potentiale entfalten und ihr kritisches Denkvermögen schulen, wenn sie auf intensive Weise mit Sprache und Dichtung in Berührung kommen.

Wir werden gemeinsam an eigenen Texten arbeiten und uns mit belletristischen Werken auseinandersetzen.

Leitung: Irene Aselmeier

Anmeldung erforderlich – die Veranstaltungsreihe findet statt, wenn die Mindestzahl von 5 Anmeldungen erreicht ist.

Sie können sich persönlich, telefonisch oder schriftlich bei uns in der Pettenkofenstr. anmelden (z.B. per mail an info@heimerfahrung.berlin) oder direkt bei der Leiterin: Irene.Aselmeier@nbhs.de

ein weiteres Angebot



Vom Text zum Buch – individuelles Coaching

Viele „Ehemalige“ möchten ihre Lebensgeschichte zu Papier bringen oder andere Texte veröffentlichen.

Manchmal scheitert es daran, dass die Manuskripte „nicht fertig werden“, manchmal findet sich kein Verlag, der den Druck übernehmen will, manchmal sind die geforderten Kosten einer Selbstbeteiligung unerschämmt hoch ...

Die Anlauf- und Beratungsstelle für Menschen mit Heimerfahrung bietet im Projekt „Unser Haus“ eine Lösung an:

Wir unterstützen Buchprojekte von „Menschen mit Heimerfahrung“ von der Idee bis zur Fertigstellung der Druckvorlage, ohne dass dadurch für die Autorinnen und Autoren Kosten entstehen.

Dazu gehört:

- Beratung zu Aufbau und Schreibstil
- Überprüfung der Rechtschreibung
- Formatierung und Druckvorbereitung

Anders als beim Lektorat durch einen Verlag bleiben alle Entscheidungen über Form und Inhalt in der vollen Eigenverantwortung der Autorinnen und Autoren. Sie entscheiden auch darüber, ob es sich im Ergebnis um einen nicht öffentlichen „Privatdruck“ oder eine offizielle Veröffentlichung handeln soll.

Bei diesem Verfahren entstehen Kosten erst für die gedruckten Buchexemplare und/oder die Registrierung in entsprechenden Verzeichnissen bei einer „offiziellen Veröffentlichung“.

Wer an diesem Angebot interessiert ist, kann sich zu einem ausführlichen Gespräch über das geplante Vorhaben melden bei:

Herbert Scherer

ABH – Unser Haus

Tel. 814 865 48 (ggfs. auf dem Anrufbeantworter Rückruf zwecks Terminabsprache anfordern)